



# GEMEINDE MAISPRACH

## EINWOHNER- GEMEINDEVERSAMMLUNG

\*\*\*\*\*

**Freitag, 22. November 2002, 20.15 Uhr  
im Gemeindezentrum**

### Traktanden:

1. Protokoll der Versammlung vom 17.05.2002
2. Voranschlag 2003, Festlegung der Steuersätze
3. Kredit von Fr. 120'000.-- für Aussenisolation Liegenschaft Dorfplatz 3
4. Genehmigung Steuerreglement
5. Auflösung der Stiftung Graf
6. Verschiedenes

---

### **Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates**

#### **Zu Traktandum 2:**

Erneut muss im Voranschlag 2003 ein Aufwandüberschuss von Fr. 189'032 ausgewiesen werden. Dies ergibt bei Abschreibungen von Fr. 381'000 (inklusive Fr. 40'000 Abschreibung Bilanzfehlbetrag) einen Cash-Flow von Fr. 191'968. Bei einer Zunahme der Nettoinvestitionen um Fr. 320'000 beläuft sich der Mittelbedarf auf Fr. 128'032. Die Eigenfinanzierung beträgt 60 %.

Diese Ausgangslage würde eine Anpassung des Steuersatzes rechtfertigen. Es sind aber momentan grössere Veränderungen im Finanzbereich durch das neue Bildungsgesetz und das Finanzausgleichsgesetz im Gange. Die Auswirkungen dieser beiden Gesetze konnte mangels Unterlagen und Daten in diesem Voranschlag nicht berücksichtigt werden. Grosse Schwankungen und Unsicherheiten gibt es jeweils beim Finanzausgleich. Dies soll mit den neuen Finanzausgleichsgesetz aber verbessert werden. So erhielten wir 2002 netto rund Fr. 89'300 weniger als budgetiert. Gemäss bisheriger Praxis wird der aktuelle Finanzausgleich ins Budget übernommen. Eine Berechnung ist nicht möglich.

Zu den einzelnen Positionen können noch folgende Anmerkungen und Erläuterungen angebracht werden:

#### 0 Allgemeine Verwaltung:

020-314 Es zeichnen sich für nächstes Jahr wieder Mieterwechsel ab und es besteht dann wieder Sanierungsbedarf. Geprüft werden soll auch der Umbau des unteren Saales im Gemeindezentrum.. Wenn möglich sollen die störenden Stützen durch Aufhängen der Galerie entfernt werden.

020-318.03 Es sind die Kosten für die neue EDV-Software in den Voranschlag enthalten. Ein Wechsel ist erforderlich durch den Ablauf der Produktgarantie. Die Kosten sind aber bei der neuen Variante günstig, so dass gegenüber den bisherigen Softwarewartungskosten keine massiven Mehrkosten entstehen.

#### 1 Öffentliche Sicherheit:

100-314 Das Polygonnetz muss überarbeitet werden. Dies ist ein gesetzlicher Auftrag, und wird durch den Kanton ausgeführt. Die Gemeinde ist beteiligungspflichtig.

#### 2 Bildung:

200-302 Anpassung der Pensen an die kleinere Kinderzahlen.

200-305 Eine Kindergärtnerin kommt in die ordentliche Pensionskasse. Daher sind trotz der geringeren Lohnsumme die Sozialversicherungen höher als im Voranschlag 2002.

210-302

210-305

210-461 Budgetierung der Besoldungen laut Angaben des Kantons.  
Keine Kontrollmöglichkeit.

240-311 Zwei Wandtafeln müssen ersetzt werden. Bei zwei Zimmern wurden bereits Tafeln vom alten Schulhaus Buus montiert.

### 3 Kultur und Freizeit

340-311 Die Aussenmatte muss aus Sicherheitsgründen ersetzt werden. Dabei muss auch geprüft werden, wie diese gegen Beschädigungen und Vandalismus geschützt werden kann.

### 4 Gesundheit

Keine Bemerkungen

### 5 Soziale Wohlfahrt

585-366

585-451 Wir mussten wieder Asylanten aufnehmen. Die Kosten werden durch den Bund bezahlt und es wurde daher der gleiche Betrag wieder als Ertrag eingesetzt.

### 6 Verkehr

620-331 Die Abschreibung des Werkhofes kommen das erste Mal zum Tragen.

### 7 Umwelt und Raumplanung

700-380 Die Wasserkasse weist einen Ertragsüberschuss aus. Auf den 1. Januar 2003 werden aber die Wasserpreise von Buus von Fr. -.70 auf Fr. 1.70 pro m<sup>3</sup> angehoben. Der Bezug ist sehr schwankend und der Budgetbetrag wurde in den letzten Jahren nicht ausgeschöpft. Er wurde daher nicht angehoben. Auch der Wasserzins soll unverändert bei Fr. 2.-- pro m<sup>3</sup> belassen werden.

710-480 Bei der Abwasserkasse wird ein Aufwandüberschuss ausgewiesen. Es sind aber noch Reservepositionen enthalten (Unterhalt), so dass momentan keine Anpassung der Schwemmgebühr erforderlich ist.

740-314 Der Unterhalt des Friedhofes ist nicht befriedigend und löst auch immer wieder Reklamationen aus. Da der Gemeindearbeiter im Sommer nicht mehr Aufgaben übernehmen kann, eine regelmässige Pflege aber nötig ist, kann es sein, dass ein Teil des Unterhaltes in dieser pflegeintensiven Zeit ausgelagert werden muss.

790-331 Die Abschreibung des Generellen Entwässerungsplanes erfolgt neu in der Funktion 710 (Abwasser).

## 8 Volkswirtschaft

810-318 Da der grössere Teil der Holzereiarbeiten durch die Forstsequipe unseres Reviers ausgeführt werden sollen, kann dieser Betrag reduziert werden.

## 9 Finanzen und Steuern

900 bis 905 Bei den Steuern wurde auf die aktuellen Zahlen aus dem Jahr 2001 abgestellt und eine Anpassung gemäss Vorschlag des Kantons vorgenommen.  
Der Vergleich mit der aktuellen Buchhaltung zeigt folgende Zahlen:

Konto	Steuerart	Rechnung 2002	Budget 2003
900-400	Natürliche lfd. Jahr (nur prov.)	1'280'951	1'350'000
901-400	Natürliche Vorjahre	130'241	30'000
902-400	Quellensteuern	13'613	20'000
904-401	Juristische Ertrag lfd. Jahr	20'536	20'000
904-402	Juristische Kapital lfd. Jahr	19'265	20'000
905-401	Juristische Ertrag Vorjahr	-1'144	1'000
905-402	Juristische Kapital Vorjahr	2'163	1'000
	Total	1'465'625	1'442'000

Da bei den natürlichen Personen in der Position 901-400 auch die Sondersteuern aus den Übergangsjahren 1999 und 2000 enthalten sind, werden Erträge aus den Vorjahren im Jahr 2003 wohl niedriger ausfallen. Bei den Juristischen Personen ist auch der grösste Teil noch nicht veranlagt. Wie aus Position 905-401 ersichtlich ist, werden für die Vorjahre wohl niedrigere Erträge zu erwarten sein.

921-441 Wie schon eingangs erwähnt, ist dieses Jahr der Finanzausgleich per Saldo um Fr. 90'000 niedriger ausgefallen als budgetiert. Es wurde, wie bisher üblich, der Betrag aus dem Jahr 2002 in den Voranschlag übernommen. Eine Berechnung ist nicht möglich.

931- .... Die Zahlen wurden der aktuellen Situation angepasst. Per Stand 30.9.02 konnten dieses Jahr folgende Erträge verbucht werden:

Konto	Steuerart	Rechnung 2002	Budget 2003
904	Grundstückgewinn	15'803.--	10'000.--

905	Handänderungssteuern	- 2'767.--	5'000.--
906	Erbschaftssteuern	650.--	100.--

Grosser Grundstückhandel zeichnet sich für nächstes Jahr auch nicht ab. Für die Berechnung der Grundstückgewinnsteuern wirken sich nun die bereits höheren Preise vor zwanzig Jahren aus.

### Investitionsrechnung

- 020-503 Isolation Dorfplatz 3 Fr. 120'000.--  
Separate Vorlage gemäss Traktandum 3
- 240-503 Geräteraum Untere Halle Fr. 20'000.--  
Dies ist noch eine Pendenza aus der Turnhallensanierung, welche wegen Ausschöpfung des Kredites zurückgestellt wurde. Die untere Turnhalle wird vom Platz her benötigt und intensiv genutzt. Es steht aber keinerlei Material zur Verfügung, da kein Lagerraum vorhanden ist. Mit relativ einfachen Mitteln kann dieser Raum geschaffen werden. Im Kredit ist auch bereits das Grundsortiment Material enthalten.
- 210-501.03 Wintersingerstrasse Fr. 250'000.--  
Kredit wurde an der Versammlung vom 23.11.2001 erteilt. Der grösste Teil der Arbeiten wird 2003 ausgeführt.
- 620-509 Gemeindefahrzeug Fr. 25'000.--  
Das Gemeindefahrzeug Aebi ist nun elf Jahre alt. Ein sehr grosser Teil des Einsatzes unserer Gemeindearbeiter könnte mit einem kleineren Fahrzeug effizienter erledigt werden und der Aebi würde so geschont, dass er voraussichtlich noch einige Jahre im Einsatz sein könnte. Der Aebi wird weiterhin für den Wintereinsatz benötigt, weil dieser mit einem kleineren und leichteren Fahrzeug nicht möglich ist.
- 700-501 Wasserleitungsnetz Fr. 40'000.--  
Reserveposition für dringende Sanierungen von Leitungen. Kein Projekt aktuell. Es soll dem Gemeinderat aber die Möglichkeit gegeben werden - zur Sicherstellung der Wasserversorgung - kleinere Anpassungen oder Erneuerungen beim Leitungsnetz vorzunehmen.
- 710-501 Unterhalt Kanalnetz Fr. 40'000.--  
Es sind noch zwei grössere Sanierungen nötig, die auf die nächsten zwei Jahre verteilt werden sollen.

710-501.01	<u>Sanierungen Drainagen</u>	Fr.	15'000.--
------------	------------------------------	-----	-----------

Die meisten der Drainageleitungen sind zwischen zwanzig und dreissig Jahre alt und es treten vermehrt Schäden durch Verstopfungen und Leitungseinbrüche auf. Aktuell stehen zwei Leitungen zur Sanierung an.

Ergebnis und Zusammenzüge des Voranschlages 2003 finden Sie im Anhang ab Seite 14. Auskünfte und weitere Informationen sind während den Schalterstunden auch auf der Gemeindeverwaltung erhältlich. Dort können auch die Budgetdetails eingesehen werden.

**Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission beantragen die Genehmigung des Voranschlages 2002 und die Beibehaltung der bisherigen Steuersätze**

<b>62%</b>	<b>der Staatssteuer</b>	<b>für natürliche Personen</b>
<b>4,5 %</b>	<b>vom Ertrag und</b>	
<b>5,0 %</b>	<b>vom Kapital</b>	<b>für juristische Personen</b>
<b>0,5 %</b>	<b>vom Einkommen</b>	<b>für Feuerwehrpflichtersatz</b>

**Zu Traktandum 3:**

Die Isolation bei diesem Mauerwerk ist nicht gut, was dazu führt, dass in einzelnen Wohnungen die Temperatur kaum auf zwanzig Grad gebracht werden kann. Ausserdem gibt es Probleme mit Schimmelbildung in den exponierten Räumen. Mit einer Aussenisolation soll auch der Werterhaltung dieses Gebäudes Rechnung getragen werden. Zur Information einige Zahlen zu dieser Liegenschaft für die letzten zehn Jahre:

Mietertrag 1992-2002		
Mietertrag 1992-2002	Mietwohnungen	Fr. 430'000
	FW-Magazin (Annahme)	" 100'000
Total		Fr. 530'000
Getätigte Investitionen und Unterhalt		
In den Jahren 19892-2002		" 160'000
Bruttoertrag Liegenschaft		Fr. 370'000

Es ist zu beachten, dass in den letzten Jahren die einzelnen Mietzinsen beträchtlich angehoben werden konnten. So betrug der Jährliche Mietertrag 1992 noch Fr. 37'020 und beträgt nun Fr. 51'240. Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission finden, dass diese Investition gerechtfertigt ist und der langfristigen Werterhaltung dient.

**Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission beantragen den Kredit von Fr. 120'000.-- für die Sanierung der Liegenschaft Dorfplatz 3 zu genehmigen.**

#### **Zu Traktandum 4:**

Die Umstellung auf die einjährige Steuerveranlagung hat auch zu verschiedenen Veränderungen beim Steuerbezug geführt. So ist man jetzt in jener Gemeinde steuerpflichtig, in welcher man per 31.12. des Steuerjahres den Wohnsitz hat. Die Steuern 2003 müssen somit für das ganze Jahr dort bezahlt werden, wo man am 31.12.2003 wohnt. Die Fälligkeit ist aber, aufgrund der provisorischen Rechnung gemäss Vorjahr, jeweils Ende September des Steuerjahres. Um in den Anspruch des Skontos zu gelangen, muss schon bis Ende Mai bezahlt werden. Wenn nun der Wegzug nach Bezahlung erfolgt, werden die bereits bezahlten Steuerbeträge ohne Verzinsung zurückbezahlt. Dies weil unser Reglement keine Vergütungszinsen kennt. Zudem führt der starre Skontotermin dazu, dass nur Zahlungen bis 31.5. verzinst werden. Wer aber die Steuern in Raten bezahlt, wird benachteiligt und profitiert nicht von einer fairen Verzinsung. Skonto ist auch nicht sehr sozial, da sich die vorzeitige Steuerbezahlung nur Personen mit Kapitalreserven leisten können. Der Kanton ist auch dabei, den gemeinsamen Bezug der Kantons und Gemeindesteuern bis spätestens 2005

zu ermöglichen. Der Steuerpflichtige erhält dann nur noch eine Rechnung für die Staats-, Gemeinde-, Kirchen- und Feuerwehrsteuern. Voraussetzung zur Nutzung dieses Angebotes ist aber, dass für die Gemeindesteuern die gleichen Bedingungen gelten wie für die Staatssteuern. Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission erachten es daher als gerechtfertigt und sinnvoll, vom Skonto und Verzugszins auf Vergütungs- und Verzugszins zu wechseln. Ausserdem erachtet man die Möglichkeit des gemeinsamen Inkassos als kundenfreundlich und kostengünstig. Die Grundlage hierzu soll mit dem Reglement geschaffen werden. Auch kann aufgrund von Gerichtsurteilen keine Grundstücksteuer mehr erhoben werden. Eine Anpassung muss diesbezüglich ebenfalls vorgenommen werden. Unser Reglement richtet sich nach dem Musterreglement des Kantons.

Im Anhang ab Seite ..... finden Sie die synoptische Gegenüberstellung des alten und neuen Steuerreglementes

**Der Gemeinderat und RPK beantragen den Änderungen zuzustimmen und das neue Steuerreglement vom 22.11.2002 zu genehmigen.**

### **Zu Traktandum 5:**

An der letzten Gemeindeversammlung wurde der Antrag gestellt, die Stiftung Graf aufzulösen. Gemäss § 68 Gemeindegesetz muss der Gemeinderat eine Vorlage über solche Anträge erarbeiten. Er kann auf die Vorlage verzichten und die Anträge an der folgenden Gemeindeversammlung zur Erheblichkeitserklärung unterbreiten. Nachdem der Gemeinderat bereits 1996 den Antrag zur Auflösung stellte und dieser mit 12 zu 11 Stimmen äusserst knapp abgelehnt wurde, verzichtet der Gemeinderat auf die Erheblichkeitserklärung und stellt den Antrag zur Aufhebung der Stiftung Graf.

Im gegenseitigen Testament der Ehegatten Bernhard Graf (Präsident und späterer Regierungsrat) und Albertine, geb. Wirz vom

1. Mai 1870 wurde ein Betrag von Fr. 1'000 mit folgenden Bestimmungen ausgesetzt:

*Zur Gründung eines Fonds, bestimmt zur Unterstützung armer Bürger und Bürgerinnen von Maisprach, welche sich nach erhaltenem Schulunterricht weiter ausbilden lassen oder einen Beruf oder ein Handwerk erlernen wollen. Über den Zins verfügt jeweilen die Gemeinde Schul- und Armenbehörde.<sup>1</sup>*

Die Situation hat sich auf dem Ausbildungssektor seither gewandelt und die Lehre und Weiterbildung ist heute dank Stipendien und Leistungen des Staates ermöglicht. Der verfügbare Zins von nur rund Fr. 1'000.-- pro Jahr ermöglicht auch keine substantiellen Unterstützungen. Nachdem in den letzten Jahrzehnten keine Beiträge mehr ausbezahlt wurden, stellte am 15.3.95 die Rechnungsprüfungskommission den Antrag, sich über die Weiterführung dieser Stiftung Gedanken zu machen. Diese Stiftung untersteht nicht den gesetzlichen Bestimmungen über Stiftungen und kann daher durch einen Beschluss der Gemeindeversammlung aufgelöst werden. An der Bürgergemeindeversammlung vom 8.3.96 wurde die Auflösung mit 12 zu 11 Stimmen knapp abgelehnt. Der Gemeinderat findet es sinnvoll, dieses Geld einem sinnvollen Zweck zuzuführen. Damit nun nicht krampfhaft ein Verwendungszweck gesucht werden muss, soll mit dem Kapital (Stand 31.12.2001 = Fr. 51'932.20) eine Rückstellung gemacht werden. Der Verwendungszweck kann dann jederzeit, bei Vorliegen eines entsprechenden Projektes oder Vorhabens, durch die Gemeindeversammlung beschlossen werden.

**Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission stellen den Antrag, die Stiftung Graf per 31.12.2002 aufzulösen. Mit dem Kapital soll eine Rückstellung ohne definierten Verwendungszweck gemacht werden.**

<sup>1</sup> Quelle: Heimatkunde von Maisprach Seite 45 ff / Testamentsauszug Bezirksschreiberei Sissach

## *Neues Reglement*

*Die Einwohnergemeinde Maisprach, gestützt auf § 47 des Gemeindegesetzes vom 28. Mai 1970 sowie § 1 des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern und den Finanzausgleich (Steuer- und Finanzgesetz) vom 7. Februar 1974, erlässt folgendes Reglement*

### **§ 1 Gegenstand**

*Zur Erfüllung Ihrer Aufgaben erhebt die Einwohnergemeinde gemäss den Bestimmungen des kantonalen Steuer- und Finanzgesetzes vom 7. Februar 1974 (nachfolgend StG genannt) und den dazugehörigen Ausführungserlassen folgende Steuern (nachfolgende Gemeindesteuern genannt):*

- a) Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen;*
- b) Ertrags- und Kapitalsteuern von juristischen Personen;*

## **Altes Reglement**

### **§ 1 Gegenstand**

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben erhebt die Einwohnergemeinde gemäss den Bestimmungen des kantonalen Steuer- und Finanzgesetzes vom 7. Februar 1974 (nachfolgend StG) und der dazugehörigen Vollziehungsverordnung

- a) Einkommens- und Vermögenssteuern von den natürlichen Personen
- b) Ertrags- und Kapitalsteuern von den juristischen Personen die im Sinne des StG in der Gemeinde steuerpflichtig sind
- c) eine Grundstücksteuer gemäss § 86 StG

## **§ 2 Steuerfuss, Steuersatz**

*Die Gemeindeversammlung setzt im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten alljährlich bei der Beratung des Voranschlages folgende Ansätze fest:*

- a) den Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer gemäss § 19 StG;*
- b) den Steuersatz für die Ertragssteuer gemäss § 58 Abs. 3 StG;*
- c) den Steuersatz für die Kapitalsteuer gemäss § 62 Abs. 1 StG.*

## **§ 2 Steuerfuss, Steuersatz**

<sup>1</sup> Die Gemeindeversammlung setzt alljährlich bei der Beratung des Voranschlages den Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer gemäss § 19 StG sowie den Steuersatz für die Ertragssteuer gemäss § 58 Absatz 3 StG fest.

<sup>2</sup> Der Steuersatz für die Grundstücksteuer (§ 86 StG) beträgt 2 ‰.

### **§ 3 Steuerveranlagung**

<sup>1</sup> *Der Gemeinderat beschliesst aufgrund von § 107 StG ob die Veranlagung der Unselbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen durch die Gemeinde oder durch die kantonale Steuerverwaltung erfolgt.*

<sup>2</sup> *Beschliesst der Gemeinderat, die Veranlagung der Unselbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen durch die Gemeinde vorzunehmen, so ist die Gemeindeverwaltung zuständig. Der Gemeinderat kann die Veranlagung auch einer verwaltungsexternen Person übertragen. Die Vorschriften über die Schweigepflicht und den Datenschutz sind dabei vertraglich sicherzustellen.*

### **§ 4 Gemeindesteuerrechnung**

<sup>1</sup> *Die Gemeindesteuerrechnung wird aufgrund von § 185 StG auf der Grundlage der Veranlagung für die Staatssteuer erstellt. Die Staatssteuerveranlagung ist für die Gemeindesteuerrechnung verbindlich.*

<sup>2</sup> *Soweit die Staatssteuerveranlagung noch nicht vorliegt, kann die Gemeinde provisorisch Rechnung stellen. Diese wird nach erfolgter Veranlagung durch die definitive Rechnung ersetzt.*

### **§ 5 Rechtsmitteln**

<sup>1</sup> *Gegenüber der Gemeindesteuerrechnung ist grundsätzlich kein selbständiges Rechtsmittel gegeben.*

<sup>2</sup> *Steuerpflichtige haben ihre Rechte mit den Einsprache-, Re-*

### **§ 3 Steuerveranlagung**

<sup>1</sup> Der Gemeindesteuerbeamte überprüft die bei der Gemeinde eingereichten Steuererklärungen im Sinne von § 107 StG und ergänzt die Steuerakten mit allen bekannten Tatsachen, die einer vollständigen Erfassung des steuerbaren Einkommens und Vermögens des Steuerpflichtigen dienlich sind.

<sup>2</sup> Er veranlagt ausserdem die Unselbständigerwerbenden und die ambulanten Steuerpflichtigen zur Staats-, Gemeinde- und Bundessteuer gemäss den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Weisungen des Regierungsrates und der Finanzdirektion. Ebenfalls nimmt er die Veranlagung der Grundstücksteuer vor.

### **§ 4 Gemeindesteuerrechnung; Verbindlichkeit der Staatssteuerveranlagung**

<sup>1</sup> Für die Gemeindesteuer ist die rechtskräftige Staatssteuerveranlagung massgebend (§ 185 StG). Die Gemeindesteuerrechnung wird dem Steuerpflichtigen durch die Gemeinde zugestellt.

<sup>2</sup> Soweit die Staatssteuerveranlagung in der ersten Hälfte des Steuerjahres noch nicht vorliegt, können provisorische Gemeindesteuerrechnungen gestellt werden. Diese sind durch die definitive Rechnung entsprechend zu berichtigen

### **§ 5 Rechtsmittel**

<sup>1</sup> Gegenüber der Gemeindesteuerveranlagung ist kein selbständiges Rechtsmittel gegeben.

<sup>2</sup> Der Steuerpflichtige hat seine Rechte gegenüber der Gemeindesteu-

***kurs- und Beschwerdemöglichkeiten, welche gegen die Veranlagung der Staatssteuer nach § 122 bis 134 StG bestehen, zu wahren.***

***<sup>3</sup> Beanstandungen, die sich nicht gegen die materielle Veranlagung richten, sondern lediglich die Berechnung des Steuerbetrages oder dessen Erhebung betreffen, können mittels Einsprache beim Gemeinderat geltend gemacht werden. Die Einsprache hat schriftlich innert 30 Tagen nach der Eröffnung der Veranlagung zu erfolgen. Gegen den Einsprache-Entscheid des Gemeinderates steht die Rekursmöglichkeit im Sinne von § 124 StG an die kantonale Steuerrekurskommission offen.***

erveranlagung im Staatssteuer-Einsprache-, Rekurs- und Beschwerdeverfahren (§§ 121-131 StG) zu wahren.

<sup>3</sup> Für die Grundstücksteuer gilt § 86 Absatz 5 StG.

## **§ 6 Fälligkeit, Vergütungs- und Verzugszins**

<sup>1</sup>*Die Fälligkeit der Gemeindesteuer richtet sich nach den Bestimmungen von § 135 StG.*

<sup>2</sup>*Auf Steuerbeträgen, die vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden, wird ein Vergütungszins gewährt. Vom Eintritt der Fälligkeit an wird ein Verzugszins erhoben.*

<sup>3</sup>*Die Höhe des Zinssatzes für den Vergütungs- und den Verzugszins richtet sich nach derjenigen für die Staatssteuer.*

## **§ 7 Steuerbezug**

<sup>1</sup>*Der Gemeinderat beschliesst, ob der Bezug der Gemeindesteuern durch die Gemeinde oder durch die kantonale Steuerverwaltung erfolgt.*

<sup>2</sup>*Beschliesst der Gemeinderat, den Bezug der Gemeindesteuern durch die Gemeinde vorzunehmen, so ist die Gemeindeverwaltung zuständig.*

## **§ 6 Fälligkeit, Steuerbezug, Skonto, Verzugszins**

<sup>1</sup> Die Gemeindesteuer ist bis zum 31. Oktober des Steuerjahres zur Zahlung fällig. Nach diesem Zeitpunkt wird ein Verzugszins erhoben, dessen Höhe sich nach dem jeweiligen Hypothekenzinssatz der Basellandschaftlichen Kantonalbank richtet.

<sup>2</sup> Steuerpflichtige, die bis zur Fälligkeit nicht rechtskräftig eingeschätzt worden sind, haben bis zu diesem Datum die provisorische Rechnung zu bezahlen.

<sup>3</sup> Auf Steuerbeträgen, die bis zum 31. Mai des Steuerjahres eingehen, wird ein Skonto gewährt, dessen Höhe der Gemeinderat festsetzt.

<sup>4</sup> Die Grundstücksteuer wird 30 Tage nach Eintritt der Rechtskraft zur Zahlung fällig. Vom Zeitpunkt der Fälligkeit an wird der Verzugszins erhoben wie bei der Gemeindesteuer.

## **§ 8 Akontozahlung**

*Im Steuerjahr wird eine Akontozahlung erhoben. Grundlage dazu sind die Zahlen der letzten Veranlagung oder der mutmassliche Steuerbetrag für das laufende Steuerjahr. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Staatssteuer sinngemäss.*

## **§ 9 Stundung und Erlass**

*Soweit nicht der Kanton zuständig ist, entscheidet der Gemeinderat auf schriftliches Gesuch hin über Stundung und Erlass der nach diesem Reglement geschuldeten Steuern und Verzugszinsen.*

## **§ 10 Aufhebung bisherigen Rechts**

*Mit Inkrafttreten dieses Reglements ist das Steuerreglement vom 20. Dezember 1974 aufgehoben.*

## **§ 11 Inkrafttreten**

*Dieses Reglement tritt nach der Genehmigung durch die Finanz- und Kirchendirektion in Kraft. Es wird erstmals für die Steuern des Jahres 2003 angewendet.*

## **§ 6a Akontozahlung**

Im Steuerjahr wird eine Akontozahlung erhoben. Grundlage dazu sind die Zahlen der letzten Veranlagung oder der mutmassliche Steuerertrag für das laufende Steuerjahr. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Staatssteuer sinngemäss.

## **§ 7 Inkrafttreten, Aufhebung bisheriger Bestimmungen**

<sup>1</sup> Dieses Reglement tritt auf den 1. Januar 1975 in Kraft. Es wird erstmals auf die Steuern des Jahres 1975 angewendet.

<sup>2</sup> Mit dem Inkrafttreten dieses Reglementes ist das Steuerreglement vom 27. Dezember 1962 aufgehoben, soweit es nicht bereits durch § 193 Absatz 3 Ziffer 4 StG ausser Kraft gesetzt ist.

<sup>3</sup> Zur Erlangung der Rechtskraft bedarf das Reglement der Zustimmung der Finanz- und Kirchendirektion.

**ERGEBNIS**

	<b>VORANSCHLAG 2003</b>		VORANSCHLAG 2002		RECHNUNG 2001	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>1. LAUFENDE RECHNUNG</b>	<b>3.201.396</b>	<b>3.201.396</b>	<b>3.197.730</b>	<b>3.197.730</b>	<b>2990961</b>	<b>2990961</b>
TOTAL AUFWAND UND ERTRAG	3.201.396	3.012.364	3.197.730	2.951.207	2972292	2990961
Ertragsüberschuss					18668	
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>189.032</b>		246.523		
<b>2. INVESTITIONSRECHNUNG</b>	<b>540.000</b>	<b>540.000</b>	<b>475.000</b>	<b>475.000</b>	<b>863888</b>	<b>863888</b>
TOTAL AUSGABEN UND EINNAHMEN	540.000	220.000	475.000	119.000	863888	288668
<b>Nettoinvestitionszunahme</b>		<b>320.000</b>		356.000		575219
Nettoinvestitionsabnahme						
<b>3. FINANZIERUNG</b>	<b>509.032</b>	<b>509.032</b>	<b>602.523</b>	<b>602.523</b>	<b>575219</b>	<b>575219</b>
Nettoinvestitionszunahme	320.000		356.000		575219	
Nettoinvestitionsabnahme						
Ord. Abschreibungen Verw.verm.		341.000		355.600		347377
Zus. Abschreibungen Verw.verm.						
Bilanzfehlbetrag		40.000		40.000		
Ertragsüberschuss der Lfd. Rech.						18668
Aufwandüberschuss der Lfd. Rech.	189.032		246.523			
Finanzierungsüberschuss						
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>		<b>128.032</b>		206.923		209173
<b>4. KAPITALVERÄNDERUNGEN</b>	<b>729.032</b>	<b>729.032</b>	<b>721.523</b>	<b>721.523</b>	<b>863888</b>	<b>863888</b>
Finanzierungsüberschuss						
Finanzierungsfehlbetrag	128.032		206.923		209173	
Aktivierungen		540.000		475.000		863888
Passivierungen	601.000		514.600		636046	
Zunahme des Kapitals					18668	
<b>Abnahme des Kapitals</b>		<b>189.032</b>		246.523		



**ZUSAMMENZUG**

	LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2003		VORANSCHLAG 2002		RECHNUNG 2001
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
<b>0 ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>460.680</b>	<b>178.740</b>	<b>439.630</b>	<b>173.860</b>	<b>433.074</b>	<b>185.585</b>	
		<b>281.940</b>		<b>265.770</b>		<b>247.489</b>	
<b>1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>79.880</b>	<b>41.724</b>	<b>92.800</b>	<b>40.507</b>	<b>80.791</b>	<b>42.764</b>	
		<b>38.156</b>		<b>52.293</b>		<b>38.027</b>	
<b>2 BILDUNG</b>	<b>1.220.736</b>	<b>220.500</b>	<b>1.328.370</b>	<b>282.490</b>	<b>1.264.074</b>	<b>260.373</b>	
		<b>1.000.236</b>		<b>1.045.880</b>		<b>1.003.701</b>	
<b>3 KULTUR UND FREIZEIT</b>	<b>38.350</b>	<b>1.000</b>	<b>38.350</b>	<b>1.000</b>	<b>35.328</b>	<b>2.450</b>	
		<b>37.350</b>		<b>37.350</b>		<b>32.878</b>	
<b>4 GESUNDHEIT</b>	<b>141.500</b>	<b>34.000</b>	<b>121.500</b>	<b>34.000</b>	<b>113.829</b>	<b>29.866</b>	
		<b>107.500</b>		<b>87.500</b>		<b>83.963</b>	
<b>5 SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>318.350</b>	<b>110.500</b>	<b>240.310</b>	<b>34.500</b>	<b>235.641</b>	<b>35.721</b>	
		<b>207.850</b>		<b>205.810</b>		<b>199.919</b>	
<b>6 VERKEHR</b>	<b>356.660</b>	<b>29.000</b>	<b>319.530</b>	<b>29.000</b>	<b>332.879</b>	<b>28.408</b>	
		<b>327.660</b>		<b>290.530</b>		<b>304.470</b>	
<b>7 UMWELT UND RAUMPLANUNG</b>	<b>313.430</b>	<b>272.100</b>	<b>304.730</b>	<b>272.800</b>	<b>288.772</b>	<b>255.202</b>	
		<b>41.330</b>		<b>31.930</b>		<b>33.570</b>	
<b>8 VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>118.010</b>	<b>91.800</b>	<b>125.710</b>	<b>90.700</b>	<b>61.308</b>	<b>28.898</b>	
		<b>26.210</b>		<b>35.010</b>		<b>32.410</b>	
<b>9 FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>153.800</b>	<b>2.033.000</b>	<b>186.800</b>	<b>1.992.350</b>	<b>126.590</b>	<b>2.121.691</b>	
	<b>1.879.200</b>		<b>1.805.550</b>		<b>1.995.100</b>		
Aufwand-/Ertragsüberschuss	3.201.396	3.012.364	3.197.730	2.951.207	2.972.292	2.990.961	
		<b>189.032</b>		<b>246.523</b>	<b>18.668</b>		
Total	3.201.396	3.201.396	3.197.730	3.197.730	2.990.961	2.990.961	

**ARTENGLIEDERUNG**

	VORANSCHLAG 2003	VORANSCHLAG 2002	RECHNUNG 2001	
<b>3</b>	<b>AUFWAND</b>	<b>3.201.396</b>	<b>3.197.730</b>	<b>2.972.292,51</b>
	*****			
<b>30</b>	<b>PERSONALAUFWAND</b>	<b>1.153.366</b>	<b>1.273.680</b>	<b>1.200.800,51</b>
300	Behörden und Kommissionen	75.700	72.700	60.531,55
301	Löhne Verwaltungspersonal	347.700	339.760	329.751,25
302	Löhne der Lehrkräfte	586.286	706.960	675.492,07
305	Sozialversicherungsbeiträge	128.480	128.360	128.309,39
307	Rentenleistungen	2.000	1.900	1.963,20
308	Temporäre Arbeitskräfte	9.000	20.000	1.117,45
309	Uebrigter Personalaufwand	4.200	4.000	3.635,60
<b>31</b>	<b>SACHAUFWAND</b>	<b>504.820</b>	<b>457.440</b>	<b>416.542,20</b>
310	Büro-, Schulmat., Drucksachen	39.100	40.300	36.306,40
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	41.300	27.500	41.610,90
312	Wasser, Energie, Heizung	58.500	55.500	47.838,40
313	Verbrauchsmaterialien	22.800	22.800	17.043,75
314	Baulicher Unterhalt	122.500	102.000	92.619,50
315	Uebrigter Unterhalt	9.200	9.200	9.644,50
316	Mieten, Pachten, Benützungen	16.500	16.500	5.414,10
317	Spesenentschädigungen	2.800	2.800	2.159,80
318	Dienstleistungen, Honorare	177.220	164.300	148.217,90
319	Uebrigter Sachaufwand	14.900	16.540	15.686,95
<b>32</b>	<b>PASSIVZINSEN</b>	<b>69.000</b>	<b>97.000</b>	<b>92.051,05</b>
321	Zinsen auf Steuern	14.000	14.000	12.631,60
322	Mittel- und langfrist.Schulden	52.000	80.000	72.340,90
329	Uebrige Passivzinsen	3.000	3.000	7.078,55

<b>33</b>	<b>ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>383.000</b>	<b>397.600</b>	<b>347.377,75</b>
331	Ord. Abschreibungen VV	341.000	355.600	347.377,75
333	Bilanzfehlbetrag	40.000	40.000	
334	Steuerabschreibungen	2.000	2.000	
<b>35</b>	<b>ENTSCHAEDIG. AN GEMEINWESEN</b>	<b>357.000</b>	<b>352.700</b>	<b>294.211,20</b>
351	Kantone	106.000	107.500	102.214,50
352	Gemeinden	217.000	214.200	191.996,70
353	Zweckverbände	34.000	31.000	
<b>36</b>	<b>EIGENE BEITRAEGE</b>	<b>590.710</b>	<b>487.110</b>	<b>479.655,90</b>
361	Kanton	317.760	292.360	274.347,00
362	Gemeinden	33.800	45.100	53.820,90
363	Zweckverbände	350	350	
365	Private Institutionen	103.000	83.500	85.818,10
366	Private Haushalte	135.500	65.500	65.388,90
369	Uebrige Beiträge	300	300	281,00
<b>38</b>	<b>EINLAGEN IN SONDERFINANZ.</b>	<b>17.000</b>	<b>800</b>	<b>23.346,90</b>
380	Einlagen in Spezialfinanz.	16.200		23.346,90
381	Einlagen in Fonds	800	800	
<b>39</b>	<b>INTERNE VERRECHNUNGEN</b>	<b>126.500</b>	<b>131.400</b>	<b>118.307,00</b>
390	Verrechneter Personalaufwand	55.000	55.000	57.000,00
391	Verrechneter Sachaufwand	25.000	25.000	18.194,00
392	Verrechnete Kapitaldienste	46.500	51.400	43.113,00
<b>4</b>	<b>E R T R A G</b>	<b>3.012.364</b>	<b>2.951.207</b>	<b>2.990.961,32</b>
	*****			
<b>40</b>	<b>STEUERN</b>	<b>1.457.100</b>	<b>1.342.500</b>	<b>1.467.357,90</b>
400	Einkommens-, Vermögenssteuern	1.400.000	1.250.000	1.293.841,30
401	Ertragssteuern	21.000	21.000	24.541,80
402	Kapitalsteuern	21.000	21.000	21.962,60
404	Grundstückgewinnsteuern	10.000	40.000	60.002,00
405	Handänderungssteuern	5.000	10.000	57.594,45
406	Erbschafts-, Schenkungssteuern	100	500	9.415,75

<b>41</b>	<b>REGALIEN, KONZESSIONEN</b>	<b>5.700</b>	<b>5.700</b>	<b>5.700,00</b>
410	Regalien und Konzessionen	5.700	5.700	5.700,00
<b>42</b>	<b>VERMOEGENSERTRAEGE</b>	<b>132.640</b>	<b>129.410</b>	<b>133.882,80</b>
420	Zins Kontokorrent BüGde			
421	Verzugszinsen Steuern	1.000	1.000	2.271,55
422	Kapitalerträge Finanzvermögen	2.000	4.000	4.816,35
423	Liegenschaftsertr. Finanzverm.	1.400	1.450	3.288,50
427	Liegenschaftsertr. VV	128.240	122.960	123.506,40
<b>43</b>	<b>ENTGELTE</b>	<b>341.100</b>	<b>340.600</b>	<b>297.351,70</b>
430	Ersatzabgaben	33.000	33.000	32.777,50
431	Gebühren für Amtshandlungen	21.000	21.500	16.112,85
434	Benützungsgebühren,	202.600	202.600	207.649,50
435	Verkäufe	52.000	51.000	10.607,00
436	Rückerstattungen von Privaten	32.000	32.000	28.814,85
437	Bussen	500	500	1.390,00
<b>44</b>	<b>BEITRAEGE OHNE ZWECKBINDUNG</b>	<b>570.000</b>	<b>642.000</b>	<b>642.462,00</b>
441	Finanzausgleich	570.000	642.000	642.462,00
<b>45</b>	<b>RUECKERSTATT. VON GEMEINWESEN</b>	<b>134.000</b>	<b>57.500</b>	<b>68.702,10</b>
451	Kantone	134.000	57.500	53.702,10
452	Gemeinden			15.000,00
<b>46</b>	<b>BEITRAEGE FÜR EIGENE RECHNUNG</b>	<b>231.124</b>	<b>291.697</b>	<b>255.838,12</b>
460	Bund	600	900	
461	Kanton	227.024	287.797	252.287,27
463	Zweckverbände	3.500	3.000	3.550,85
<b>48</b>	<b>ENTNAHMEN AUS SONDERFINANZ.</b>	<b>14.200</b>	<b>10.400</b>	<b>1.109,70</b>
480	Entnahmen aus Spezialfinanz.	14.200	10.400	1.109,70
<b>49</b>	<b>INTERNE VERRECHNUNGEN</b>	<b>126.500</b>	<b>131.400</b>	<b>118.557,00</b>
490	Verrechneter Personalaufwand	55.000	55.000	57.000,00
491	Verrechneter Sachaufwand	25.000	25.000	18.444,00
492	Verrechnete Kapitaldienste	46.500	51.400	43.113,00

**VORANSCHLAG**

## ZUSAMMENZUG

		<b>VORANSCHLAG 2003</b>		VORANSCHLAG 2002		RECHNUNG 2001	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>460.680</b>	<b>178.740</b>	<b>439.630</b>	<b>173.860</b>	<b>433.074</b>	<b>185.585</b>
<b>01</b>	<b>Legislative und Executive</b>	<b>72.300</b>		<b>70.100</b>		<b>56.580</b>	
011	Gemeindeversammlung	11.500		11.500		4.659	
012	Gemeinderat, Kommissionen	60.800		58.600		51.920	
<b>02</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>386.380</b>	<b>178.740</b>	<b>367.630</b>	<b>173.860</b>	<b>374.531</b>	<b>185.585</b>
020	Gemeindeverwaltung	386.380	178.740	367.630	173.860	374.531	185.585
<b>03</b>	<b>Leistungen für Pensionierte</b>	<b>2.000</b>		<b>1.900</b>		<b>1.963</b>	
030	Pensioniertes Personal	2.000		1.900		1.963	
<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>79.880</b>	<b>41.724</b>	<b>92.800</b>	<b>40.507</b>	<b>80.791</b>	<b>42.764</b>
<b>10</b>	<b>Rechtsaufsicht</b>	<b>11.000</b>		<b>8.500</b>		<b>5.147</b>	
100	Vermessungswesen	5.000		2.500			
101	Übrige Rechtspflege	6.000		6.000		5.147	
<b>14</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>40.800</b>	<b>40.724</b>	<b>52.100</b>	<b>40.507</b>	<b>45.820</b>	<b>41.927</b>
140	Feuerwehr	40.800	40.724	52.100	40.507	45.820	41.927
<b>15</b>	<b>Militär</b>	<b>19.500</b>		<b>20.620</b>		<b>20.157</b>	
150	Militär	500		500			
151	Schiesswesen	19.000		20.120		20.157	
<b>16</b>	<b>Zivile Sicherheit</b>	<b>8.580</b>	<b>1.000</b>	<b>11.580</b>		<b>9.665</b>	<b>837</b>
160	Zivilschutz	8.580	1.000	11.580		9.665	837

<b>2 BILDUNG</b>		<b>1.220.736</b>	<b>220.500</b>	<b>1.328.370</b>	<b>282.490</b>	<b>1.264.074</b>	<b>260.373</b>
<b>20</b>	<b>Kindergarten</b>	<b>111.316</b>		<b>125.860</b>		<b>119.618</b>	
200	Kindergarten	111.316		125.860		119.618	
<b>21</b>	<b>Primarschule</b>	<b>621.810</b>	<b>208.000</b>	<b>725.130</b>	<b>269.990</b>	<b>694.845</b>	<b>243.134</b>
210	Primarschule	596.810	208.000	699.130	269.990	672.747	243.134
212	Kleinklassen Primar	25.000		26.000		22.097	
<b>22</b>	<b>Realschule</b>	<b>95.000</b>		<b>101.000</b>		<b>98.915</b>	
220	Realschule	95.000		101.000		98.915	
<b>24</b>	<b>Schulliegenschaften</b>	<b>239.610</b>	<b>12.500</b>	<b>244.180</b>	<b>12.500</b>	<b>232.567</b>	<b>17.238</b>
240	Schulliegenschaften	228.610	12.500	244.180	12.500	232.567	17.238
<b>25</b>	<b>Jugendmusikschule</b>	<b>70.000</b>		<b>60.200</b>		<b>52.239</b>	
250	Jugendmusikschule	70.000		60.200		52.239	
<b>26</b>	<b>Sonderschulen</b>	<b>83.000</b>		<b>72.000</b>		<b>65.887</b>	
260	IV-Sonderschulen	83.000		72.000		65.887	
<b>3 KULTUR UND FREIZEIT</b>		<b>38.350</b>	<b>1.000</b>	<b>38.350</b>	<b>1.000</b>	<b>35.328</b>	<b>2.450</b>
<b>30</b>	<b>Kulturförderung</b>	<b>15.350</b>	<b>1.000</b>	<b>18.350</b>	<b>1.000</b>	<b>18.105</b>	<b>2.450</b>
300	Kulturförderung	12.350	1.000	15.350	1.000	16.105	2.450
301	Museum	1.000		1.000			
302	Theater, Musik	2.000		2.000		2.000	
<b>31</b>	<b>Denkmalpflege/Heimatschutz</b>	<b>6.000</b>		<b>6.000</b>		<b>5.000</b>	
310	Denkmalpflege/Heimatschutz	6.000		6.000		5.000	
<b>34</b>	<b>Sport</b>	<b>15.000</b>		<b>12.000</b>		<b>10.223</b>	
340	Sport	15.000		12.000		10.223	
<b>39</b>	<b>Kirche</b>	<b>2.000</b>		<b>2.000</b>		<b>2.000</b>	
390	Kirche	2.000		2.000		2.000	



<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>141.500</b>	<b>34.000</b>	<b>121.500</b>	<b>34.000</b>	<b>113.829</b>	<b>29.866</b>
<b>41</b>	<b>Pflegeheime</b>	<b>94.500</b>		<b>75.000</b>		<b>78.713</b>	
410	Pflegeheime	94.500		75.000		78.713	
<b>44</b>	<b>Ambulante Krankenpflege</b>	<b>3.000</b>		<b>3.000</b>		<b>1.866</b>	
440	Ambulante Krankenpflege	3.000		3.000		1.866	
<b>46</b>	<b>Schulgesundheitsdienst</b>	<b>44.000</b>	<b>34.000</b>	<b>43.500</b>	<b>34.000</b>	<b>33.250</b>	<b>29.866</b>
460	Schulärztliche Pflege	2.000		2.000		450	
461	Kinder- und Jugendzahnpflege	42.000	34.000	41.500	34.000	32.800	29.866

<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>318.350</b>	<b>110.500</b>	<b>240.310</b>	<b>34.500</b>	<b>235.641</b>	<b>35.721</b>
<b>50</b>	<b>Altersversicherung</b>	<b>29.000</b>		<b>28.000</b>		<b>26.367</b>	
500	Altersversicherung	29.000		28.000		26.367	
<b>51</b>	<b>Invalidenversicherung</b>	<b>59.000</b>		<b>56.000</b>		<b>50.663</b>	
510	Invalidenversicherung	59.000		56.000		50.663	
<b>52</b>	<b>Krankenversicherung</b>	<b>500</b>		<b>500</b>			
520	Krankenversicherung	500		500			
<b>53</b>	<b>Sonstige Sozialversicherungen</b>	<b>81.000</b>		<b>75.000</b>		<b>75.035</b>	
530	Ergänzungsleistungen AHV, IV	81.000		75.000		75.035	
<b>56</b>	<b>Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>2.000</b>		<b>2.000</b>			
560	Mietzinszuschüsse	2.000		2.000			
<b>57</b>	<b>Altersheime</b>	<b>11.000</b>		<b>13.000</b>		<b>14.000</b>	
570	Altersheime	11.000		13.000		14.000	
<b>58</b>	<b>Sozialhilfe</b>	<b>135.850</b>	<b>110.500</b>	<b>65.810</b>	<b>34.500</b>	<b>69.576</b>	<b>35.721</b>
581	Unterstützungen gem. Gesetz	55.150	30.000	55.110	24.000	67.876	35.604
585	Asylwesen	80.500	80.500	10.500	10.500	1.680	117

589

Übrige Sozialhilfe

200

200

20

<b>6 VERKEHR</b>		<b>356.660</b>	<b>29.000</b>	<b>319.530</b>	<b>29.000</b>	<b>332.879</b>	<b>28.408</b>
<b>62</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>281.660</b>	<b>29.000</b>	<b>248.930</b>	<b>29.000</b>	<b>267.349</b>	<b>28.408</b>
620	Gemeindestrassen / Werkhof	281.660	29.000	248.930	29.000	267.349	28.408
<b>65</b>	<b>Regionalverkehr</b>	<b>75.000</b>		<b>70.600</b>		<b>65.530</b>	
651	Regionalverkehr	75.000		70.600		65.530	
<b>7 UMWELT UND RAUMPLANUNG</b>		<b>313.430</b>	<b>272.100</b>	<b>304.730</b>	<b>272.800</b>	<b>288.772</b>	<b>255.202</b>
<b>70</b>	<b>Wasserversorgung (SF)</b>	<b>120.000</b>	<b>120.000</b>	<b>119.200</b>	<b>119.200</b>	<b>116.811</b>	<b>116.811</b>
700	Wasserversorgung	120.000	120.000	119.200	119.200	116.811	116.811
<b>71</b>	<b>Abwasserbeseitigung (SF)</b>	<b>141.200</b>	<b>141.200</b>	<b>138.200</b>	<b>138.200</b>	<b>127.362</b>	<b>127.362</b>
710	Abwasserbeseitigung	141.200	141.200	138.200	138.200	127.362	127.362
<b>73</b>	<b>Abfallbewirtschaftung</b>	<b>7.000</b>	<b>7.500</b>	<b>7.600</b>	<b>7.000</b>	<b>10.131</b>	<b>7.533</b>
730	Abfallbewirtschaftung	7.000	7.500	7.600	7.000	10.131	7.533
<b>74</b>	<b>Friedhof und Bestattungen</b>	<b>27.230</b>		<b>26.230</b>		<b>22.201</b>	
740	Friedhof und Bestattungen	27.230		26.230		22.201	
<b>78</b>	<b>Übriger Umweltschutz</b>	<b>13.500</b>	<b>3.400</b>	<b>6.500</b>	<b>8.400</b>	<b>9.944</b>	<b>3.495</b>
780	Übriger Umweltschutz	7.000			5.000	4.739	
785	Hundehaltung	6.500	3.400	6.500	3.400	5.204	3.495
<b>79</b>	<b>Raumplanung</b>	<b>4.500</b>		<b>7.000</b>		<b>2.321</b>	
790	Raumplanung	4.500		7.000		2.321	
<b>8 VOLKSWIRTSCHAFT</b>		<b>118.010</b>	<b>91.800</b>	<b>125.710</b>	<b>90.700</b>	<b>61.308</b>	<b>28.898</b>
<b>80</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>10.600</b>	<b>1.000</b>	<b>10.600</b>	<b>1.000</b>	<b>7.247</b>	<b>1.397</b>
800	Landwirtschaft	10.600	1.000	10.600	1.000	7.247	1.397

|

|

|

|

|

|

|

|

<b>81</b>	<b>Forstwirtschaft</b>	<b>74.650</b>	<b>55.100</b>	<b>82.350</b>	<b>55.000</b>	<b>15.000</b>	
810	Forstwirtschaft	74.650	55.100	82.350	55.000	15.000	
<b>82</b>	<b>Jagd / Fischerei</b>	<b>1.260</b>	<b>5.700</b>	<b>1.260</b>	<b>5.700</b>	<b>1.111</b>	<b>5.700</b>
820	Jagd / Fischerei	1.260	5.700	1.260	5.700	1.111	5.700
<b>86</b>	<b>Übrige Energie</b>	<b>31.500</b>	<b>30.000</b>	<b>31.500</b>	<b>29.000</b>	<b>37.949</b>	<b>21.801</b>
863	Wärmeverbund (Holz)	31.500	30.000	31.500	29.000	37.949	21.801

## 9 FINANZEN UND STEUERN

		<b>153.800</b>	<b>2.033.000</b>	<b>186.800</b>	<b>1.992.350</b>	<b>126.590</b>	<b>2.121.691</b>
<b>90</b>	<b>Steuern</b>	<b>2.000</b>	<b>1.442.000</b>	<b>2.000</b>	<b>1.292.000</b>		<b>1.340.345</b>
900	Ord. Steuern nat. Personen		1.350.000		1.200.000		1.214.825
901	Ord. Steuern Vorjahre nat. P.		30.000		30.000		52.322
902	Quellensteuern		20.000		20.000		26.692
903	Abschreibung Steuern	2.000		2.000			
904	Ord. Steuern jur. Personen		40.000		40.000		40.862
905	Ord. Steuern Vorjahre jur. P.		2.000		2.000		5.642
<b>92</b>	<b>Finanzausgleich</b>		<b>570.000</b>		<b>642.000</b>		<b>642.462</b>
921	Finanzausgleich		570.000		642.000		642.462
<b>93</b>	<b>Einnahmenanteile</b>		<b>15.100</b>		<b>50.500</b>		<b>127.012</b>
931	Anteil an kantonalen Steuern		15.100		50.500		127.012
<b>94</b>	<b>Vermögens- und Schuldenverw.</b>	<b>111.000</b>	<b>5.900</b>	<b>144.000</b>	<b>7.850</b>	<b>126.590</b>	<b>11.871</b>
940	Kapital- und Zinsendienst	97.000	4.900	130.000	6.850	113.958	9.599
941	Zinsendienst Steuern	14.000	1.000	14.000	1.000	12.631	2.271
<b>96</b>	<b>Privatrechtliche Zweckbindung</b>	<b>800</b>		<b>800</b>			
960	Legate	800		800			
<b>99</b>	<b>Nicht aufgeteilte Posten</b>	<b>40.000</b>		<b>40.000</b>			
990	Abschreibung Bilanzfehlbetrag	40.000		40.000			

# Investitionsrechnung

<b>02</b>	<b>Allg. Verwaltung</b>	<b>120.000</b>					
503	Isolation Dorfplatz 3	120.000					
<b>16</b>	<b>Zivilschutz</b>		<b>5.000</b>		<b>5.000</b>		
666	Abgaben an Schutzbauten		5.000		5.000		
<b>24</b>	<b>Schulliegenschaften</b>	<b>20.000</b>					
503	Geräteraum untere Halle	20.000					
<b>62</b>	<b>Gemeindestrasse</b>	<b>275.000</b>	<b>140.000</b>	<b>350.000</b>	<b>39.000</b>		<b>91.112</b>
501.02	Langacherweg			50.000			
501.03	Wintersingerstrasse	250.000		300.000			
509	Gemeindefahrzeug	25.000					
610	Anwänderbeiträge		140.000		39.000		91.112
<b>70</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>50.000</b>	<b>30.000</b>	<b>55.000</b>	<b>30.000</b>	<b>4.842</b>	<b>174.760</b>
501	Wasserleitungsnetz	40.000		45.000			
501.01	Leitung Buus						
581	Leitungskataster	10.000		10.000		4.842	
610	Vorteilsbeiträge		25.000		25.000		128.760
661	Beitrag BGV		5.000		5.000		46.000
<b>71</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>75.000</b>	<b>45.000</b>	<b>70.000</b>	<b>45.000</b>	<b>27.637</b>	<b>168.360</b>
501	Unterhalt Kanalnetz	40.000		50.000		22.795	
501.01	Sanierung Drainagen	15.000					
581	GEP Planung	10.000		10.000			
581.01	Leitungskataster	10.000		10.000		4.842	
610	Vorteilsbeiträge		45.000		45.000		168.360

|

|

|

|

|

|

|

|